

UNGARN

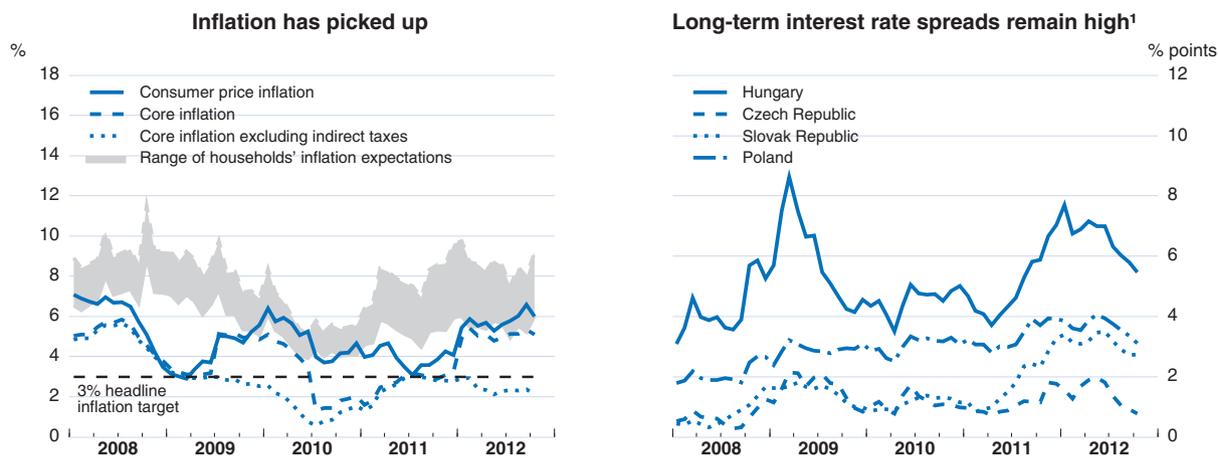
Ungarn rutschte 2012 erneut in eine Rezession, das reale BIP wird den Projektionen zufolge jedoch ab Mitte 2013 wieder expandieren. Die Gesamtinflation beschleunigte sich bedingt durch höhere Kraftstoff- und Nahrungsmittelpreise und einen Anstieg der indirekten Steuern erheblich. Die Inflationserwartungen sind über 6% hinaus gestiegen, was die Glaubwürdigkeit des Inflationsziels in Frage stellt.

Die Haushaltskonsolidierung dauert an, wobei gezielte Steuersenkungen durch andere Maßnahmen, die die Wirtschaftstätigkeit belasten werden, mehr als ausgeglichen werden. Eine in den Projektionen unterstellte rasche Einigung mit den multilateralen Organisationen ist für das Wachstum von entscheidender Bedeutung, da sie die Finanzierungskosten senken, das Vertrauen der Investoren stärken und die inländische Kreditvergabe stützen würde. Eine weitere Lockerung des geldpolitischen Kurses wäre erst dann gerechtfertigt, wenn die Gesamtinflation dauerhaft auf den Zielwert der Zentralbank in Höhe von 3% zurückgeht.

Die Wirtschaft schrumpft Die Wirtschaft ist unter dem Einfluss einer weiteren Kontraktion der Inlandsnachfrage und sich verlangsamender Exporte zum zweiten Mal seit Ausbruch der globalen Krise in die Rezession eingetreten. Das Geschäftsklima hat sich eingetrübt, und die Kreditvergabe an den Nichtfinanzsektor ist weiter zurückgegangen, während der Schuldenabbau der privaten Haushalte den Konsum belastet. Die Beschäftigungsquote ist gestiegen, was teilweise auf ein umfangreiches öffentliches Bauprogramm zurückzuführen ist. Die Regierung hat darüber hinaus einen „Aktionsplan für Beschäftigungssicherung“ verabschiedet, der die Beschäftigung im Privatsektor durch eine gezielte Reduzierung der Sozialabgaben für Gruppen mit schwacher Arbeitsmarktbindung sowie durch eine Senkung der Steuerbelastung kleiner Unternehmen fördern soll.

Die Lockerung der Geldpolitik war verfrüht Die Zentralbank hat den Leitzinssatz trotz einer hohen und steigenden Gesamtinflation und nach wie vor hoher Risikoprämien im August, September und Oktober um 25 Basispunkte auf 6,25% gesenkt. Obwohl die höhere Inflation

Hungary



1. Ten-year government bond spreads relative to the German rate.
Source: OECD, Main Economic Indicators database and Magyar Nemzeti Bank.

Hungary: Demand, output and prices

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Current prices HUF billion	Percentage changes, volume (2005 prices)				
GDP at market prices	25 626.5	1.3	1.6	-1.6	-0.1	1.2
Private consumption	13 958.9	-3.0	0.5	-0.5	-1.5	-0.1
Government consumption	5 804.7	-0.7	-0.3	-2.4	-1.3	-0.3
Gross fixed capital formation	5 301.9	-9.5	-3.6	-4.9	-3.0	-0.3
Final domestic demand	25 065.5	-3.8	-0.5	-1.8	-1.8	-0.2
Stockbuilding ¹	- 683.8	3.3	0.6	-1.1	0.0	0.0
Total domestic demand	24 381.7	-0.5	-0.6	-3.6	-2.1	-0.2
Exports of goods and services	19 881.0	14.2	6.3	1.3	2.2	4.3
Imports of goods and services	18 636.2	12.7	5.0	-0.4	0.3	3.2
Net exports ¹	1 244.8	1.8	1.5	1.5	1.8	1.3
<i>Memorandum items</i>						
GDP deflator	—	2.5	3.1	2.9	4.3	3.3
Consumer price index	—	4.9	3.9	5.8	4.8	3.9
Private consumption deflator	—	3.9	4.5	5.6	4.7	3.6
Unemployment rate	—	11.1	10.9	11.1	11.1	10.8
General government financial balance ²	—	-4.5	4.3	-3.0	-2.7	-2.7
General government gross debt ²	—	87.5	86.1	87.4	86.4	86.7
General government debt, Maastricht definition ²	—	81.8	81.4	78.9	77.8	77.1
Current account balance ²	—	1.1	0.9	1.7	3.4	4.4

1. Contributions to changes in real GDP, actual amount in the first column.

2. As a percentage of GDP.

Source: OECD Economic Outlook 92 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932744964>

offenbar auf die Anhebung indirekter Steuern und den Anstieg der Kraftstoff- und Nahrungsmittelpreise, die nur vorübergehende Auswirkungen haben dürften, zurückzuführen ist, weichen die Inflationserwartungen inzwischen von dem Inflationsziel der Zentralbank in Höhe von 3% ab und sind auf einen Wert zwischen 6% und 9% angestiegen. Unter diesen Umständen besteht die Gefahr, dass akkommodierende geldpolitische Maßnahmen die Preisstabilität beeinträchtigen und die Glaubwürdigkeit der Politik untergraben. In dieser Projektion wird eine Zinssenkung um 25 Basispunkte unterstellt, aber erst gegen Ende des Jahres 2014 und erst dann, wenn die Gesamtinflation nachlässt und sich dem Inflationsziel der Zentralbank annähert.

Die Haushaltskonsolidierung sollte fortgesetzt werden

Die Haushaltskonsolidierung wird fortgesetzt, wobei für 2012 eine Reduzierung des strukturellen Defizits um über 2% des BIP und für 2013 eine Reduzierung um 1,5% des BIP projiziert wird. Diese Konsolidierung dürfte Ungarn helfen, das Defizitverfahren zu beenden und zu verhindern, dass das Land 2013 den Zugang zu Mitteln aus dem EU-Kohäsionsfonds verliert, die sich auf 0,5% des BIP belaufen. Die verabschiedeten Maßnahmen werden den budgetären Effekt des „Aktionsplans für Beschäftigungssicherung“ mehr als ausgleichen. Dazu gehören die Beendigung der Deckelung der Sozialversicherungsbeiträge, ein effizienterer Steuereinzug und ein weiteres Einfrieren der Löhne und Beschäftigtenzahlen im öffentlichen Sektor. Durch ein weiteres Fiskalpaket für 2013 wurde die Halbierung der hohen und verzerrend wirkenden Bankenabgabe um ein Jahr verschoben,

eine vor kurzem eingeführte Steuer auf Finanztransaktionen verdoppelt, die Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer verbreitert und eine neue Gebühr für die Nutzung der Netze der Versorgungsunternehmen eingeführt. Bei den Verhandlungen mit den multilateralen Organisationen wurden Fortschritte erzielt, indem die Pläne zur Einführung einer Finanztransaktionsteuer auf die Geldmarktgeschäfte der Zentralbank aufgegeben wurden, die langfristigen Zinsen sind jedoch nach wie vor hoch.

Das Wachstum dürfte allmählich wieder anziehen

Unter der Annahme, dass ein neues Programm mit den multilateralen Organisationen verabschiedet wird, wird ab Mitte 2013 eine moderate Wachstumsbelebung und im Jahr 2014 eine weitere Beschleunigung projiziert. Die Erholung der Inlandsnachfrage wird durch die Fortsetzung des Schuldenabbaus im öffentlichen und privaten Sektor voraussichtlich gebremst werden, was noch dadurch verschärft wird, dass die hohe Besteuerung der Banken die Kreditvergabe beeinträchtigt, die Auslandsnachfrage wird den Projektionen zufolge dagegen im Projektionszeitraum an Dynamik gewinnen.

Die Risiken halten sich im Großen und Ganzen die Waage

Das Ausbleiben einer Finanzierungsvereinbarung mit den multilateralen Organisationen könnte das bereits schwache Vertrauen weiter eintrüben, die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen gefährden und den Wechselkurs destabilisieren. Ein Aufwärtsrisiko besteht insofern, als eine Vereinbarung in Verbindung mit größerer Vorhersehbarkeit und Transparenz der politischen Entscheidungsfindung stärkere positive Auswirkungen auf das Vertrauen, und damit das Wachstum, haben könnte, als in diesen Projektionen unterstellt wird.



From:
OECD Economic Outlook, Volume 2012 Issue 2

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2012-2-en

Please cite this chapter as:

OECD (2012), "Ungarn", in *OECD Economic Outlook, Volume 2012 Issue 2*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2012-2-20-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.